

**Informationen zum Studiengang "European Economic Studies (EES)"
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg**

Inhalt

| | |
|------------------------------------------------------------|----|
| 1. Ein neuer Studiengang „European Economic Studies (EES)“ | 2 |
| 2. Das Bachelorprogramm EES | 3 |
| 3. Das Masterprogramm EES | 6 |
| 4. Aufbau des EES Bachelorprogramms | 8 |
| 5. Studienempfehlung für das EES Bachelorprogramm | 9 |
| 6. Übersicht Masterprogramm | 10 |
| 7. Studienempfehlung für das EES Masterprogramm | 12 |

1. Ein neuer Studiengang „European Economic Studies (EES)“

Die internationale Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und die Attraktivität deutscher Hochschulstandorte für ausländische Studierende kann im Bereich der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge nur dann weiter verbessert werden, wenn es transparente, verlässliche und kompatible Strukturen im Aufbau und in den Abschlüssen eines Studiums gibt.¹ Die Realität zeigt, dass die an deutschen Universitäten vorherrschende Struktur eines ersten berufsqualifizierenden wirtschaftswissenschaftlichen Abschlusses durch ein „Diplom“ zu beträchtlichen Reibungsverlusten in internationalen universitären Austauschprogrammen führt und nicht zuletzt dafür verantwortlich ist,

- dass auch im internationalen Vergleich qualitativ hochbewertete deutsche Studiengänge in der Attrahierung ausländischer Studierender nur eingeschränkt erfolgreich sind und
- bilateral konzipierte internationale Austauschprogramme häufig nur ungleichgewichtig unilateral realisiert werden.

Die Realität zeigt ferner, dass im Wettbewerb mit dem angelsächsischen Bachelor-/ Mastersystem auch im europäischen Umfeld die Struktur deutscher universitärer Abschlüsse an Boden verliert. Das gilt sicher nicht für alle Studiengänge, wohl aber für den wirtschaftswissenschaftlichen Bereich. Wenig Sinn macht nach Meinung der volkswirtschaftlichen Fachvertreter der Universität Bamberg, diese Entwicklung mit einer „Doppelpackstrategie“ der Vergabe von Diplom- **und** Masterabschlüssen bei unverändertem oder gleichlaufendem Studiumsaufbau zu begegnen - das vor allem deswegen, weil der für viele ausländische Studierende wichtige erste berufsqualifizierende Abschluss in Form des „Bachelors“ in die traditionelle deutsche Struktur nicht vernünftig integrierbar ist und ein Vordiplom nicht mit einem Bachelorabschluss gleichgesetzt werden kann.

Diese Erkenntnis hat die Fachvertreter der VWL in Bamberg dazu bewogen, über eine neue Strukturierung des volkswirtschaftlichen Studienganges nachzudenken, die so beschaffen ist,

- dass die oben aufgezeigten Nachteile für den **Studienstandort Bamberg** vermieden werden und
- die **Wettbewerbsfähigkeit** der Volkswirtschaftslehre in Bamberg landes- und weltweit gestärkt wird,

¹ So auch sinngemäß der Beschluß der KMK vom 5. März 1999 über Strukturvorgaben für die Einführung von Bachelor-/Bakkalaureus- und Master-/ Magisterstudiengängen.

- wobei die **Qualität der Ausbildung** aufrechtzuerhalten ist.

Die VWL-Fachvertreter sind zu dem Entschluss gekommen, von der in den Neufassungen des HRG gemäß § 19 und des BayHG gemäß Artikel 86 a geschaffenen Möglichkeiten der Einrichtung von Bachelor-/Masterstudiengängen Gebrauch zu machen und einen konsekutiven universitären Bachelor-/Masterstudienganges **European Economic Studies (EES)** nach dem „3+2-Modell“ einzuführen.

2. Das Bachelorprogramm EES

In dem EES-Studienprogramm wird ein **dreijähriges Bachelorstudium** mit erstem berufsqualifizierendem Abschluss um ein zweijähriges Masterstudium ergänzt (3+2). In der hier gewählten Option eines drei- statt vierjährigen² Bachelorstudiums ist gemäß den Strukturvorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Konzentration auf ein wissenschaftliches Kernfach gefordert.³ Dieses **wissenschaftliche Kernfach** ist die „Volkswirtschaftslehre“ (Economics). Der Programm-Zusatz „Studies“ soll dabei dokumentieren, dass der Interdisziplinarität im Hinblick auf benachbarte sozial- und rechtswissenschaftliche Lehrinhalte besonderes Gewicht zugemessen wird. „European“ dagegen steht für die Einbettung dieses Programms in die seit längerem auf den Schwerpunkt „Europa“ zielende Strukturplanung der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (SoWi) in Forschung und Lehre. Zu dieser gehören die Einrichtung des

- Studienganges „**Europäische Wirtschaft**“ Anfang der neunziger Jahre,
- die Einführung eines Studienschwerpunktes „**Sozialwissenschaftliche Europaforschung**“ im Jahr 1999,
- die Besetzung einer Professur „**Internationale Politik**“ mit Schwerpunkt „Europa“ sowie
- die Umwidmung der Professur für Bevölkerungswissenschaft in eine Professur für „**Sozialwissenschaftliche Europaforschung**“.

Das Bachelorprogramm sieht ein zweijähriges Studium in Bamberg mit anschließendem einjährigem Studium an einer ausländischen Partneruniversität vor. Für den Abschluss verleiht die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (SoWi) der Universität Bamberg den Grad eines **Bachelor of Science (BSc)**.

² Das HRG und das BayHG sieht beide Möglichkeiten vor.

³ Zugleich haben KMK und das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst festgelegt, den Hochschulen bei der Einführung von Bachelor-/Masterstudiengängen einen möglichst weiten Gestaltungsspielraum einzuräumen.

Eine Synopse der Fachinhalte des Bachelorprogramms findet sich in den Tabellen unter Punkt 4 sowie die Studienempfehlung unter Punkt 5. Das zweijährige Programm in Bamberg ist modular aufgebaut, stellt das **wissenschaftliche Kernfach VWL** in den Vordergrund (50 ECTS) und ergänzt dieses durch die Methodenfächer Mathematik, Soziologie, sowie Methoden der Statistik I und II (in der Summe 28 ECTS), zwei Wirtschaftsfremdsprachen (mit jeweils 12 ECTS) sowie BWL (10 ECTS).⁴ Hinzu kommen zwei Wahlmodule (Vertiefung) im Umfang von insgesamt 10 ECTS.

Im darauf aufbauenden **einjährigen Auslandsprogramm** (im Umfang von 48 ECTS) ist ein berufsfeldorientiertes Ergänzungsstudium vorgesehen. Im einjährigen Auslandsaufenthalt sollen im Hinblick auf die notwendige (erste) Berufsqualifizierung durch den Bachelorabschluss auf der Basis vorab zu treffender **Learning-Agreements** spezielle **Berufsfeldorientierungen** im sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Bereich herausgearbeitet werden. Dabei soll besonderes Gewicht auf die inhaltliche Geschlossenheit des Gesamtprogramms und die sinnvolle Verzahnung der im Ausland zu erbringenden Studienleistungen mit den schon erbrachten Vorleistungen gelegt werden.

Im Rahmen des EES-Programms ist beim Bachelor Abschluss ein sechswöchiges **Praktikum** verpflichtend vorgeschrieben. Dabei ist im Interesse der Studierenden, sich durch Praktika frühzeitig mit potenziellen Tätigkeitsgebieten auseinanderzusetzen und so eine Orientierungshilfe für den späteren Lebensweg zu gewinnen. Der Praktikumsbeauftragte der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften unterstützt die Studierenden bei der Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen.

Die **Graduierung** erfolgt nach Rückkehr an die Universität Bamberg nach Fertigstellung einer sechswöchigen Abschlussarbeit. Dabei wird eine gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen oder gegebenenfalls eine Doppelgraduierung auf der Basis von Hochschulpartnerschaften angestrebt.

Das Leistungspunktesystem **European Credit Transfer System (ECTS)** gewährleistet sowohl eine internationale Leistungsverrechnung wie auch, im Falle eines Studienortwechsels, die Übertragung erbrachter Leistungen auf andere Studiengänge an anderen deutschen Universitäten so-

⁴ ECTS = European Credit TransferSystem

wie auf andere Studiengänge der Universität Bamberg.⁵ Die Transferkompatibilität resultiert daraus, dass auf bestehende volkswirtschaftliche Studienangebote für Diplomstudiengänge aufgebaut und somit sichergestellt wird, dass die Programmausgestaltung dem universitären Bildungsauftrag entspricht.

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist der Nachweis der allgemeinen oder einschlägigen fachgebundenen Hochschulreife (nicht: Fachhochschulreife). Gute Fremdsprachen- und Mathematikkenntnisse sind für ein erfolgreiches Studium erforderlich.

Ausländische Bewerber und Bewerberinnen sollen ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache nachweisen.

Die **Zulassung** zum Bachelorstudium ist unbeschränkt. Für Informationen über die Einschreibefrist siehe:

<http://www.uni-bamberg.de/leistungen/studium/einschreiben/>

Zusammenfassung:

- Das **Graduierungssystem mit Bachelorabschluss** berücksichtigt die veränderten Anforderungen wachsender internationaler Verflechtung und zunehmenden internationalen Wettbewerbs von universitären Ausbildungsstätten im wirtschaftswissenschaftlichen Studium.
- Es erfüllt die Anforderungen an die **internationale Kompatibilität** des Curriculums unter Berücksichtigung von Studieninhalten, Studienablauf, Studienorganisation, Studienabschluss, Leistungsnachweisen, Prüfungsstruktur und Prüfungsfächern.
- Es ermöglicht mit einem dreijährigen Studium einen **ersten berufsqualifizierenden Abschluss** für ein volkswirtschaftliches Tätigkeitsfeld.
- Gleichzeitig sichert es einen **hohen Qualitätsstandard**, ermöglicht ausgehend vom Kernfach VWL eine Vielfalt individueller Schwerpunktsetzungen und gewährleistet dennoch die notwendige Transparenz.
- Es komplettiert eine fachliche Ausbildung durch das **verpflichtende Auslandsstudienjahr** und die stärkere Betonung der Vermittlung von **Sprachkompetenz**.

⁵ Das „**Flexible Prüfungssystem**“ der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge an der Universität Bamberg verwendet ein Leistungspunktesystem schon seit langem und verwaltet es mit einem speziellen Datenverarbeitungssystem „Flex Now“.

3. Das Masterprogramm EES

Im Studienprogramm „European Economic Studies (EES)“ baut ein **zweijähriges universitäres Masterstudium** auf dem dreijährigen Bachelorstudium auf. Das Masterstudium wird in der Regel in allen Semestern in Bamberg durchgeführt. Ziel des Masterstudiums ist, den Studierenden unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so zu vermitteln, dass sie zu wissenschaftlich begründeter und verantwortbarer Ausübung von volkswirtschaftlicher Berufstätigkeit, zu kritischer Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt werden. In zweiter Linie dient es auch der Findung und Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses.

Zugangsvoraussetzung zum Masterstudiengang ist ein qualifizierter Abschluss (mindestens „gut“) im Bamberger EES Bachelorstudiengang. Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss Absolventen eines Studienabschlusses in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen Studiengang mit vergleichbaren Anforderungen (ausgeprägter Schwerpunkt in Volkswirtschaftslehre) zulassen. Nähere Informationen zur Zulassung mit einem externen Abschluss finden sich unter

**[http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/fakultaeten/sowi_faecher/vwl/
VWL-Oberseite-Downloads/Zulassung_EES_Master.pdf](http://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/fakultaeten/sowi_faecher/vwl/VWL-Oberseite-Downloads/Zulassung_EES_Master.pdf)**

Der Masterstudiengang umfasst

- ein Grundprogramm mit vier prüfungsrelevanten Modulen im Umfang von jeweils 6 ECTS.
- ein Spezialisierungsgebiet, das vier (aus zehn) Module beinhaltet (mit jeweils 12 ECTS).
- zwei Wirtschaftsfremdsprachen (in der Summe 24 ECTS) und
- die Masterarbeit (24 ECTS).

Die Masterprüfung wird studienbegleitend durchgeführt und besteht aus den Lehreinheitsprüfungen und einer im Regelfall **dreimonatigen Masterarbeit**. Auf Antrag kann die Bearbeitungszeit auf sechs Monate verlängert werden.

Eine Synopse der zu den Spezialisierungen gehörigen Lehrveranstaltungen findet sich unter Punkt 6 sowie die Studienempfehlung unter Punkt 7.

Die **Masterarbeit** wird in der Regel unter Betreuung eines Fachvertreters der SoWi-Fakultät der Universität Bamberg geschrieben, der Lehrveranstaltungen innerhalb der gewählten Spezialisierung anbietet. Für den Abschluss verleiht die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (SoWi) der Universität Bamberg den Grad eines **Master of Science (MSc)**.

Das **Studium** wird durch straffe Organisation und klare Vorgaben über die Art und Anzahl der in den einzelnen Semestern abzulegenden Prüfungen sowie durch Tutorien/Übungen zur Vorbereitung auf Prüfungen so gestaltet, dass es in der Regel in **vier Semestern** absolviert werden kann.

Zusammenfassung:

- Ein so gestalteter universitärer Masterstudiengang (in European Economic Studies) stärkt die **Attraktivität und internationale Wettbewerbsfähigkeit** des in Bamberg angebotenen volkswirtschaftlichen Studiums.
- Er attrahiert ausländische Studierende infolge der **internationalen Kompatibilität** von Zugangsvoraussetzungen und Abschlussgraden.
- Er nutzt nicht zuletzt der Verstärkung der **internationalen Kooperation** durch transparente, klare und verlässliche Zeit-, Qualitäts- und Qualifikationsangaben.
- Er stärkt **Flexibilität und Interdisziplinarität** und befähigt zur wissenschaftlich begründeten und verantworteten Ausübung von wirtschafts- und sozialwissenschaftlich orientierten Berufen.
- Er baut auf den vorhandenen Ressourcen auf und nutzt die **komparativen Vorteile** des Bamberger volkswirtschaftlichen „Profils“.

4. Aufbau des EES Bachelorprogramms

| Modul | Teilmodul | LVA | ECTS-Punkte | Prüfungsart |
|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-----------------|-------------|
| Volkswirtschaftslehre, Grundlagen | Mikroökonomik 1 | V/Ü | 6 | K1 |
| | Mikroökonomik 2 | V/Ü | 6 | K1 |
| | Makroökonomik 1 | V/Ü | 6 | K1 |
| | Makroökonomik 2 | V/Ü | 6 | K1 |
| Volkswirtschaftslehre, Anwendungen | Proseminar „Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik in Europa“ | S | 6 | H |
| | Teilmodul ¹ aus „Wirtschaftspolitik in Europa“** | V/Ü | 6 | K1/H |
| | Projektseminar | S | 6 | H |
| Betriebswirtschaftslehre | Zwei Teilmodule ¹ aus „Betriebswirtschaftliche Grundlagen“ oder „Internationale Betriebswirtschaftslehre“ | V/Ü V/Ü | 5 5 | K1 K1 |
| Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler | Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1 | V/Ü | 4 | K1 |
| | Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2 | V/Ü | 4 | K1 |
| Statistik und Ökonometrie | Methoden der Statistik I | V/Ü | 5 | K1 |
| | Methoden der Statistik II | V/Ü | 5 | K1 |
| | Wahlweise eines der beiden Teilmodule • Empirische Mikroökonomik • Empirische Makroökonomik | V/Ü | 8 | K1/H |
| Wirtschaftsfremdsprachen | Wirtschaftsfremdsprache I | S | 12 | K2+M |
| | Wirtschaftsfremdsprache II | S | 12 | K2+M |
| Soziologie | Einführung in die Methoden der Empirischen Sozialforschung I und II | V/Ü | 10 | K2 |
| Vertiefung | Zwei der folgenden Teilmodule: • Teilmodule ¹ aus „Angewandte VWL“ • Empirische Mikroökonomik • Empirische Makroökonomik • Teilmodul ¹ aus „Betriebswirtschaftliche Grundlagen“ oder aus „Internationale Betriebswirtschaftslehre“ • Teilmodul ¹ aus politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen • Teilmodul ¹ aus rechtswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen | V/Ü/S | 10 ² | K1/H |
| Summe Studium Bamberg | | | 122 | |
| Auslandsstudium | Auslandsstudium mit berufsqualifizierender Schwerpunktsetzung gemäß Learning Agreement. Eingeschlossen sein kann auch ein berufsqualifizierendes Praktikum. | | 48 | |
| Praktikum | Sechswöchiges Pflichtpraktikum während des Studiums | | | |
| Bachelorarbeit | Sechswöchige Abschlussarbeit | | 10 | |
| Summe | | | 180 | |

¹Diese Teilmodule werden durch den Prüfungsausschuss per Aushang bekannt gegeben und im Internet unter dem Link „http://www.uni-bamberg.de/fakultaeten/sowi/fachgebiete/volkswirtschaftslehre/leistungen/studium/aufbau_bachelor“ jeweils aktualisiert.

²Werden im Vertiefungsmodul mehr als 10 ECTS Punkte erbracht, dann wird die schlechtere Leistung nur anteilig angerechnet.

5. Studienempfehlung für das EES Bachelorprogramm

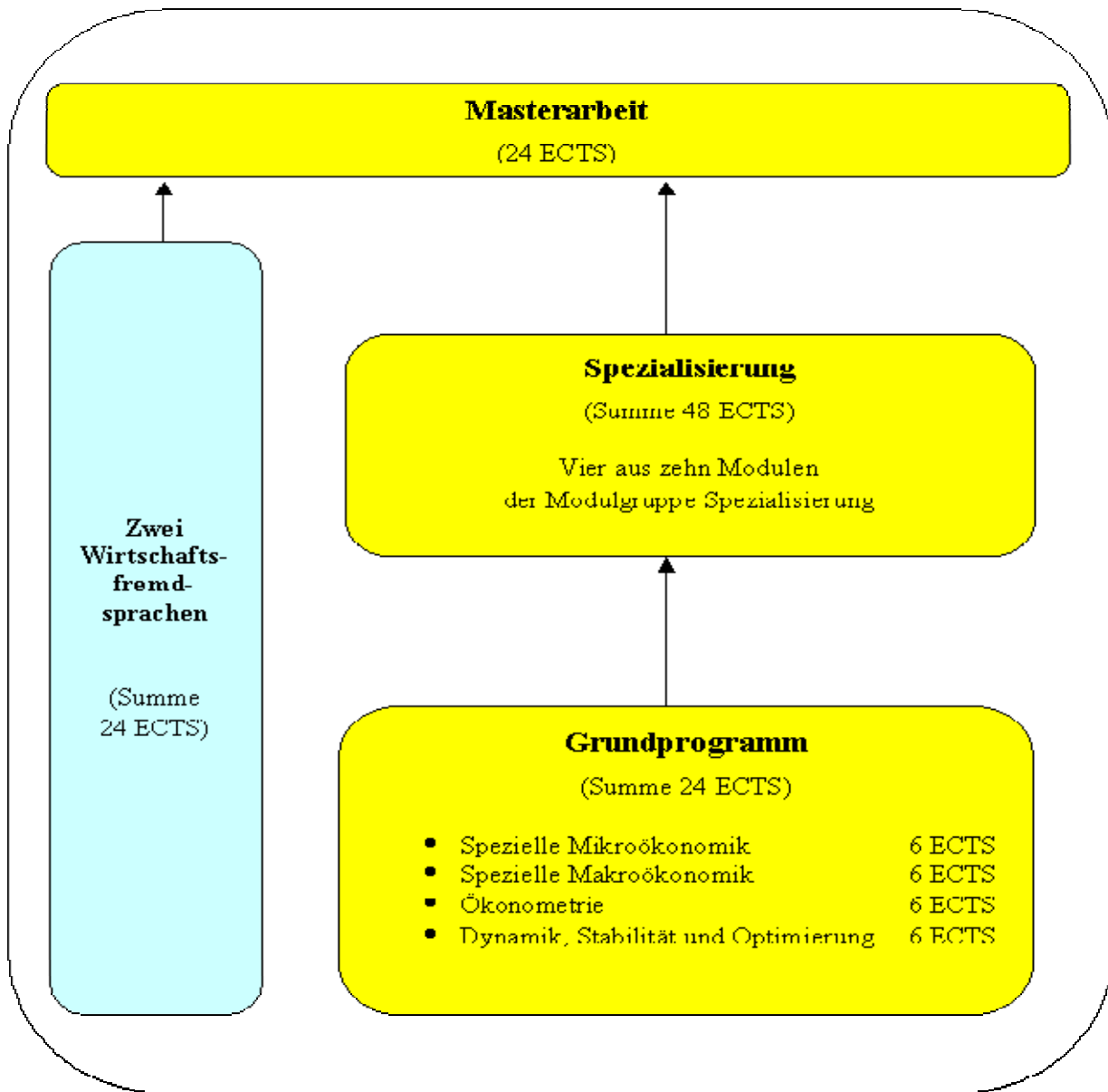
| Semester | Veranstaltung | SWS | LVA | ECTS-Punkte |
|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------|-------------|
| WS (1) | Mikroökonomik I | 3 | V/Ü | 6 |
| | Makroökonomik I | 3 | V/Ü | 6 |
| | Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I | 3 | V/Ü | 4 |
| | Methoden der Statistik I | 3 | V/Ü | 5 |
| | Proseminar „Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik in Europa“ | 2 | S | 6 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 1/I | 2 | S | 3 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 2/I | 2 | S | 3 |
| Summe WS (1) | | 18 | | 33 |
| SS (2) | Mikroökonomik II | 3 | V/Ü | 6 |
| | Makroökonomik II | 3 | V/Ü | 6 |
| | Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II | 3 | V/Ü | 4 |
| | Methoden der Statistik II | 3 | V/Ü | 5 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 1/II | 2 | S | 3 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 2/II | 2 | S | 3 |
| Summe SS (2) | | 16 | | 27 |
| WS (3) | Wirtschaftspolitik in Europa ¹ | 3 | V/Ü | 6 |
| | Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung I | 2 | V/Ü | 5 |
| | Empirische Mikro- oder Makroökonomik | 3 | V/Ü | 8 |
| | Betriebswirtschaftslehre I ² | 3 | V/Ü | 5 |
| | Vertiefung I ³ | 3 | V/Ü/S | 5 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 1/III | 2 | S | 3 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 2/III | 2 | S | 3 |
| Summe WS (3) | | 18 | | 35 |
| SS (4) | Projektseminar | 2 | S | 6 |
| | Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung II | 2 | V/Ü | 5 |
| | Betriebswirtschaftslehre II ² | 3 | V/Ü | 5 |
| | Vertiefung II ³ | 3 | V/Ü/S | 5 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 1/IV | 2 | S | 3 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 2/IV | 2 | S | 3 |
| Summe SS (4) | | 14 | | 27 |
| WS (5) | Auslandsstudium mit berufs-qualifizierender Schwerpunktsetzung gemäß Learning Agreement. Eingeschlossen sein kann auch ein berufsqualifizierendes Praktikum. | | | |
| SS (6) | | | | |
| Summe WS (5) & SS (6) | | 24 | | 48 |
| Praktikum | Sechswöchiges Pflichtpraktikum während des Studiums | | | |
| Bachelorarbeit | Sechswöchige Abschlussarbeit | | | 10 |
| Summe | | 90 | | 180 |

¹ Ein Teilmodul aus dem Modul „Wirtschaftspolitik in Europa“

² Ein Teilmodul aus der Modulgruppe „Betriebswirtschaftslehre“

³ Ein Teilmodul aus der Modulgruppe „Vertiefung“

6. Übersicht Masterprogramm



Spezialisierung im Masterprogramm

| Modulgruppen | Module und Teilmodule | LVA | ECTS-Punkte |
|------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------------|
| Volkswirtschaftliches und methodisches Grundprogramm | Spezielle Mikroökonomik | V/Ü | 6 |
| | Spezielle Makroökonomik | V/Ü | 6 |
| | Ökonometrie II | V/Ü | 6 |
| | Dynamik, Stabilität und Optimierung | V/Ü | 6 |
| Wirtschaftsfremdsprachen | Wirtschaftsfremdsprache I | S | 12 |
| | Wirtschaftsfremdsprache II | S | 12 |
| Spezialisierung | Vier der folgenden Module ^{1, 2} <u>International Trade</u> - International Trade I - International Trade II <u>Internationale Makroökonomik</u> - Internationale Makroökonomik - Seminar zur Internationalen Makroökonomik <u>Sozialpolitik</u> - Einführung in die Sozialpolitik - Sozialpolitik und der Arbeitsmarkt <u>Einkommensverteilung</u> - Einkommensungleichheit und Einkommensarmut - Seminar zur Einkommensverteilung <u>Staat und Wachstum</u> - Fiskalpolitik - Staatsverschuldung <u>Steuern</u> - Steuertheorie und -politik - Seminar zur Internationalen Besteuerung <u>Internationale Finanzmärkte</u> - Finanzmarktdynamik - Regulierung und Kontrolle von Finanzmärkten <u>Quantitative Wirtschaftspolitik</u> - Dynamische Wirtschaftspolitik - Seminar zur Quantitativen Wirtschaftspolitik <u>Analyse von Zeitreihen- und Paneldaten</u> - Analyse von Zeitreihendaten - Analyse von Paneldaten <u>Datenerhebung und Simulation</u> - Rechnerintensive Verfahren der Statistik - Stichprobenverfahren | V/Ü/S | 48 |
| Masterarbeit | Dreimonatige Abschlussarbeit | | 24 |
| Summe | | | 120 |

¹ Aufgelistet sind die jeweiligen Module mit den zwei dazugehörigen Teilmodulen.

² Von den vier zu belegenden Modulen im Spezialisierungsbereich kann ein Modul auf Antrag an den Prüfungsausschuss in einem anderen Bereich gewählt werden.

7. Studienempfehlung für das EES Masterprogramm

| Semester | Veranstaltung | SWS | LVA | ECTS-Punkte |
|---------------------|-------------------------------------|-----|-------|-------------|
| WS (1) | Spezielle Mikroökonomik | 3 | V/Ü | 6 |
| | Spezielle Makroökonomik | 3 | V/Ü | 6 |
| | Dynamik, Stabilität und Optimierung | 3 | V/Ü | 6 |
| | Spezialisierungsmodul 1/I | 3 | V/Ü/S | 6 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 1/I | 2 | S | 3 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 2/I | 2 | S | 3 |
| Summe WS (1) | | 16 | | 30 |
| SS (2) | Ökonometrie | 3 | V/Ü | 6 |
| | Spezialisierungsmodul 1/II | 3 | V/Ü/S | 6 |
| | Spezialisierungsmodul 2/I | 3 | V/Ü/S | 6 |
| | Spezialisierungsmodul 3/I | 3 | V/Ü/S | 6 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 1/II | 2 | S | 3 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 2/II | 2 | S | 3 |
| Summe SS (2) | | 16 | | 30 |
| WS (3) | Spezialisierungsmodul 2/II | 3 | V/Ü/S | 6 |
| | Spezialisierungsmodul 3/II | 3 | V/Ü/S | 6 |
| | Spezialisierungsmodul 4/I | 3 | V/Ü/S | 6 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 1/III | 2 | S | 3 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 2/III | 2 | S | 3 |
| Summe WS (3) | | 13 | | 24 |
| SS (4) | Spezialisierungsmodul 4/I | 3 | V/Ü/S | 6 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 1/IV | 2 | S | 3 |
| | Wirtschaftsfremdsprache 2/IV | 2 | S | 3 |
| Summe SS (4) | | 7 | | 12 |
| Masterarbeit | | | | 24 |
| Summe | | | | 120 |